

Ausgabe 08/2026 – 10. April 2026

Moderne Ausbildung durch starke Partnerschaft

Ypsomed übergibt Spritzgussmaschine an Bildungszentrum

Die praxisnahe Ausbildung junger Fachkräfte erhält einen neuen Impuls: Ypsomed übergibt dem Regionalen Beruflichen Bildungszentrum für Technik der Landeshauptstadt Schwerin eine moderne Spritzgussmaschine. Damit wird es den Auszubildenden künftig möglich sein, industrielle Kunststoffverarbeitung direkt an einer realitätsnahen Anlage zu erlernen und zu vertiefen. Die Übergabe basiert auf einer engen Zusammenarbeit zwischen Stadt, IHK zu Schwerin und dem Unternehmen, die am 31. März im Rahmen einer offiziellen Vertragsunterzeichnung besiegelt wurde.

Die Spritzgussmaschine stellt in Zukunft ein zentrales Lehr- und Praxisinstrument dar. Sie ermöglicht nicht nur einen authentischen Einblick in die industrielle Produktion, sondern stärkt gezielt fachliche sowie überfachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist es, grundlegende und fortgeschrittene Verfahren der Kunststoffverarbeitung zu vermitteln, ein umfassendes Prozessverständnis entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufzubauen und gleichzeitig Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein sowie Sicherheitskompetenz zu fördern.

Insbesondere im Ausbildungsberuf „Technologie/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“, der seit 2025 in dem Regionalen Beruflichen Bildungszentrum angeboten wird, eröffnet die Maschine vielfältige Lernmöglichkeiten: Von der Einrichtung und Parametrierung der Anlage über die Werk-



Die Leiterin des Fachdienstes Bildung und Sport Manuela Gabriel und Christoph Karp (Production Engineer bei Ypsomed) bei der Vertragsunterzeichnung.

© Landeshauptstadt Schwerin

stoffkunde und Werkzeugtechnik bis hin zur Qualitätssicherung und nachhaltigen Prozessführung. Auch digitale Kompetenzen werden gestärkt, etwa durch die Erfassung und Auswertung von Prozessdaten sowie die Dokumentation nach betrieblichen Standards. Darüber hinaus kommt die Spritzgussmaschine auch in der Berufsvorbereitung zum Einsatz. Hier dient sie der praxisnahen Berufsorientierung und vermittelt grundlegende Fertigkeiten – von der sicheren Maschinenbedienung bis hin zu einfachen Produktionsabläufen und Qualitätskontrollen.

„Die Kooperation zwischen Berufsschulen und Unternehmen vor Ort unterstreicht

die Bedeutung einer engen Verzahnung von Bildung und Wirtschaft. Sie schafft optimale Voraussetzungen, um junge Menschen gezielt auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten und dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken“, so der 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters Bernd Nottebaum. „Wir danken Ypsomed für ihr hohes lokales Engagement und freuen uns auch weiterhin auf eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit.“

„Mit der Übergabe der Spritzgussmaschine möchten wir einen Beitrag zur Ausbildung zukünftiger Fachkräfte leisten und jungen Menschen einen realistischen Einblick in mo-

derne Produktionsprozesse ermöglichen“, erklärt Ralph Fasler, Vice President Manufacturing von Ypsomed. „Die EN-GEL e-mac 50/50 steht exemplarisch für die Technologien, die auch in unserer eigenen Produktion zum Einsatz kommen – präzise, effizient und zukunftsorientiert.“

„Die heutige Unterzeichnung des Vertrages ist ein deutlicher Beweis dafür, dass eine moderne Berufsausbildung lebt und auf wirtschaftliche Veränderungen reagiert. Die Ausbildung ist im Regionalen Beruflichen Bildungszentrum für Technik der Landeshauptstadt Schwerin gut aufgehoben und stärkt das Profil der Berufsschule. Sie ist ein klares Zeichen dafür, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsunternehmen, dem Schulträger und der IHK zu exzellenten Rahmenbedingungen für die duale Berufsausbildung führt“, betonte Peter Todt, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Schwerin.

Bei der Maschine handelt es sich um eine vollelektrische Spritzgießanlage, die speziell für die hochpräzise Verarbeitung von Kunststoffteilen ausgelegt ist. Durch den Verzicht auf Hydraulik arbeitet sie besonders sauber, leise und energieeffizient. Moderne Servoantriebe ermöglichen kurze Zykluszeiten sowie eine hohe Wiederholgenauigkeit, was eine konstant hohe Produktqualität sicherstellt. Dank ihrer kompakten Bauweise eignet sich die Anlage ideal für den Einsatz in Lernumgebungen.



67. Vorlesewettbewerb 2025/2026

Edith und Mimi lesen sich zum Landesentscheid

Am 24. März ging der 67. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels mit dem Bezirksentscheid Mecklenburg West in der Schweriner Stadtbibliothek in die dritte Etappe. In einem spannenden Wettstreit setzten sich die beiden Sechstklässlerinnen Edith Tiedemann für den Bezirk Ludwigslust und Mimi Johanna Golde für den Bezirk Schwerin gegen ihre drei weiteren Mitbewerberinnen durch. Alle Wettbewerbsteilnehmerinnen hatten eine tolle Auswahl von Texten vorbereitet. Als Fremdtext haben die Kinder eine Passage aus „Inken oder Alba“ von Marianne Kaurin gelesen. Mit ihren beeindruckenden

den Leseleistungen sicherten sich die zwei Siegerinnen die Qualifikation für den Landesentscheid Mecklenburg-Vorpommern.

„Alle fünf Teilnehmerinnen haben nicht nur gezeigt, dass sie sehr gut lesen können, sondern sie haben die Texte durch ihre individuelle Art auch eindrucksvoll vor Publikum interpretiert. Edith und Mimi ist das beim Bezirksauscheid besonders gut gelungen, vor allem beim Vorlesen des unbekanntes Textes. Ich bin mir sicher, dass die Region ‚Mecklenburg West‘ mit den beiden prämierten Mädchen hervorragend beim Landesfinale vertreten sein wird“, so

der Kulturdezernent der Landeshauptstadt Silvio Horn.

Alle Teilnehmerinnen hatten sich zuvor schon auf Schul-, Stadt- oder Kreisebene durchgesetzt. Nun treten die besten Vorleserinnen und Vorleser am 12. Mai 2026 im Demmlersaal des Schweriner Rathauses zum Landesentscheid M-V an. Interessierte sind eingeladen, dabei zu sein. Die Veranstaltung ist öffentlich.

In der letzten Runde werden die 16 Landessieger in Berlin im Bundesfinale im Juni gegeneinander antreten. Das Finale wird beim rbb produziert und live in der ARD Mediathek und auf KiKA.de gestreamt.

Die Bezirksentscheide werden von Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen betreut. Den Wettbewerb für den Bezirk Mecklenburg West hat die Stadtbibliothek Schwerin ausgerichtet. In der vierköpfigen Jury saßen neben dem Kulturdezernenten Silvio Horn auch Tilo Tambach vom Buchladen „Reingelesen“ in Parchim, Axel Götttsch von der Buchhandlung „Ein guter Tag – Literatur & so“ in Schwerin

und die Kinderbibliothekarin der Stadtbibliothek Schwerin Henrike Bobzien.

Alle an dem Bezirksentscheid teilnehmenden Kinder erhielten eine Urkunde und das Buch „Jakob und Jelena“ von Tamara Bach. Die zwei Siegerinnen gewannen zusätzlich einen Bücherscheck.

Zum Vorlesewettbewerb

Der seit 1959 stattfindende Vorlesewettbewerb ist einer der größten und bekanntesten Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Die traditionsreiche Leseförderungsaktion wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Der Wettbewerb soll Begeisterung für Bücher in die Öffentlichkeit tragen, die Lesekompetenz von Kindern stärken und diese dabei unterstützen, ihren Horizont zu weiten, gesellschaftliche Veränderungen einzuordnen und Offenheit für Neues zu entwickeln.



Kinderbibliothekarin Henrike Bobzien und Kulturdezernent Silvio Horn gratulieren den Teilnehmerinnen und Gewinnerinnen Edith Tiedemann (2.v.l.) und Mimi Johanna Golde (Mitte). © Tilo Tambach

Kontakte

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1111
Fax: 0385 545-1019
info@schwerin.de
www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen und an jedem 3. Samstag im Monat nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im

Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden. Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar. Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1010
Fax: 0385 545-1019
pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger liegt im BürgerBüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie

in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise:

2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 24.04.2026



Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplans der Innenentwicklung Nr. 88.13 „Lewenberg – Ehemalige Möbelwerke“

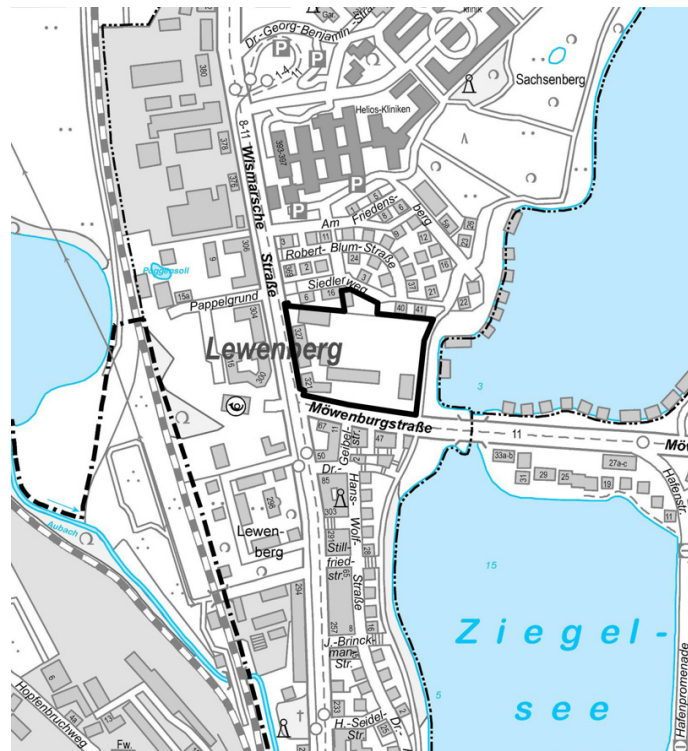
Der Hauptausschuss der Landeshauptstadt Schwerin hat am 24. März 2026 die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplans der Innenentwicklung Nr. 88.13 „Lewenberg – Ehemalige Möbelwerke“ beschlossen.

Mit dem Bebauungsplan soll Baurecht für Geschosswohnungsbau auf dem Gelände der ehemaligen Möbelwerke an der Wismarschen Straße geschaffen werden.

Das Plangebiet befindet sich im zentralen Bereich des Ortsteils Lewenberg und wird im Süden von der Möwenburgstraße, im Westen von der Wismarschen Straße sowie im Osten durch den Ziegelaußensee begrenzt. Nördlich des Plangebietes grenzt die Wohnbebauung des Siedlerweges an. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von rund 57.300 m² und liegt ca. 2 km vom Stadtzentrum entfernt.

Die Planung sieht eine 2- bis 5-geschossige Wohnbebauung mit insgesamt 500 bis 600 Wohneinheiten vor. Das Wohngebiet wird über eine Zufahrtsstraße im nordwestlichen Bereich des Plangebietes an die Wismarsche Straße angebunden. Innerhalb des Gebiets ist eine Ringerschließung vorgesehen, von der aus Wege für Fuß- und Radverkehr nach Norden, Osten und Süden führen. Im Norden sowie Südwesten des Plangebietes werden Kinderspielflächen für die Öffentlichkeit planungsrechtlich gesichert.

Der Entwurf des Bebauungsplanes ist in der Zeit vom 17. April 2026 bis einschließ-



Übersichtsplan

© Landeshauptstadt Schwerin

lich 29. Mai 2026 auf der Internetseite der Landeshauptstadt Schwerin unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung sowie auf dem zentralen Internetportal des Landes M-V (Bauleitplanserver) unter www.bauportal-mv.de einsehbar. Als zusätzliches Informationsangebot liegt der Entwurf des Bebauungsplanes in der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2–6 (Rondell, 4. Etage) während der allgemeinen Öffnungszeiten aus. Während der Auslegungsfrist können Sie Stellungnahmen elektronisch unter stadtplanung@schwerin.de übermitteln, bei Bedarf auch auf anderem Weg abgeben.

Zur Beurteilung der voraus-

sichtlichen Umweltauswirkungen der Planung wurden verschiedene Fachgutachten erstellt, die als Bestandteil der Auslegungsunterlagen vorliegen. Die Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls und die landschaftsplanerische Betrachtung befassen sich mit den grundsätzlichen Auswirkungen der Bebauung auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, biologische Vielfalt, Mensch einschließlich der menschlichen Gesundheit sowie Kultur- und sonstige Sachgüter. Die Fauna-Flora-Habitat-Verträglichkeitsvorprüfung (FFH-Vorprüfung) und der Artenschutzbeitrag widmen sich insbesondere dem Vorkommen von Amphibien, Reptilien, Fle-

dermäusen und Brutvögeln sowie den artenschutzrechtlichen Minimierungs-, Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen. Der Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie, der geotechnische Untersuchungsbericht und die Altlasten-Detailerkundung liefern Informationen zu Boden, Wasser und den geotechnischen Rahmenbedingungen des Plangebietes. Die schalltechnische Untersuchung bewertet die Auswirkungen des von der Wismarschen Straße ausgehenden Verkehrslärms auf die geplante Wohnnutzung und die notwendigen schallschutztechnischen Maßnahmen. Ergänzend zu den Auslegungsunterlagen zum Bebauungsplan wurde ein Gestaltungshandbuch erstellt, das Empfehlungen für eine qualitätsvolle städtebauliche und architektonische Gestaltung des geplanten Wohnquartiers enthält.

Ihre Stellungnahme kann bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht fristgerecht abgegeben wird.

Bernd Nottebaum

1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Im Internet unter www.schwerin.de am 10. April 2026 veröffentlicht.



Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 125 „Görries – Batteriespeicherpark Kurze Badlow“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 24.03.2026 beschlossen, das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 125 „Görries - Solarpark an der Kurzen Badlow“ auf Grundlage eines neuen städtebaulichen Konzeptes als Bebauungsplan Nr. 125 „Görries – Batteriespeicherpark Kurze Badlow“ fortzuführen.

Planungsziel ist die Ansiedlung eines Batterie-Energiespeichersystems mit einer Kapazität von max. 1,68 GWh sowie eines Umspannwerkes.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans bleibt unverändert und ist im Übersichtsplan

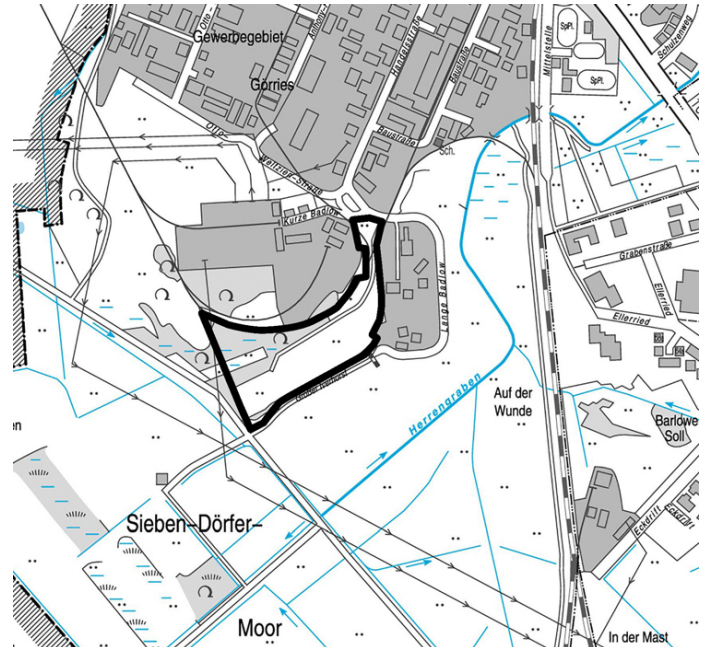
dargestellt.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Bernd Nottebaum

1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Im Internet unter
www.schwerin.de
am 10. April 2026
veröffentlicht.



Übersichtsplan

© Landeshauptstadt Schwerin

Was macht meine Stadt?

Pixi-Buch für Schweriner Kitas, Grundschulen und Horte

In einem Pixi-Buch mit dem Titel „Was macht meine Stadt“ können Schweriner Vor- und Grundschulkinder jetzt einen Tag mit dem Oberbürgermeister oder der Oberbürgermeisterin erleben. Das handliche Bilderbuch wurde gerade vom Deutschen Städtetag herausgegeben. Da das Thema wegen der anstehenden Oberbürgermeister-Wahl zurzeit auch viele Schweriner Familien bewegt, hat die Landeshauptstadt sich entschieden, die Kitas, Grundschulen und Horte mit den Bilderbüchern auszustatten.

„Als Stadt halten wir unsere Schulen in Ordnung, bauen Kindergärten, Turnhallen und Sportplätze. Wir unterhalten die Schwimmhalle und die Feuerwehren, reparieren Straßen, pflegen Grünanlagen



Der 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters Bernd Nottebaum stellt den Kindern der Kita Nidulus Duo das Pixi Buch vor. © LHS

und vieles mehr. Dieses kleine Buch erzählt davon, was eine Stadt wie Schwerin alles leistet. Und leisten muss. Und es soll nicht nur Kinder dazu anregen, mit offenen Augen durch ihre Heimatstadt zu gehen“, sagt der 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters Bernd Nottebaum. Bei der Übergabe der Bilderbücher an Kindergartenkinder der Kita Nidulus Duo gab es jedenfalls schon jede Menge Gesprächsstoff. In Schwerin gibt es derzeit 52 Kindergärten und Horte, davon etwa die Hälfte in Trägerschaft der kommunalen Kita gGmbH. Jedes Kind in Schwerin hat einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz und die künftigen Erstklässler auf Ganztagsbetreuung im Hort. Beides ist kostenfrei.